

27. November 2022

13. Lukas-Sonntag

Des heiligen Großmartyrers Jakobus des Persers und unseres heiligen Vaters Nathanael. Unserer heiligen Väter Gregorios des Sinaiten und seines Schülers Gerasimos und unseres heiligen Vaters Arsenios von Raxos.

Κυριακή ΙΓ' Λουκά

Τοῦ Ἁγίου Μεγαλομάρτυρος Ἰακώβου τοῦ Πέρσου καί τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Ναθαναήλ τῶν Ὁσίων Πατέρων ἡμῶν Γρηγορίου τοῦ Σιναΐτου καί Γερασίμου τοῦ μαθητοῦ αὐτοῦ καί τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Ἀρσενίου, τοῦ ἐν Ῥάξῳ.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei Ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Vernichtet hast Du durch Dein Kreuz den Tod, * hast dem Schwächer das Paradies eröffnet. * Das Klagen der Myronträgerinnen hast Du gewandelt, * und Deinen Aposteln aufgetragen, zu verkünden, * dass Du, Christus Gott, erstanden bist * und*

der Welt das große Erbarmen gewährst. (und nach jedem Vers)

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (7. Ton)

Vernichtet hast Du durch Dein Kreuz den Tod, * hast dem Schwächer das Paradies eröffnet. * Das Klagen der Myronträgerinnen hast Du gewandelt, * und Deinen Aposteln aufgetragen, zu verkünden, * dass Du, Christus Gott, erstanden bist * und der Welt das große Erbarmen gewährst.

2. des Heiligen

Dein Märtyrer, Herr, ward in seinem Kampfe * von Dir, unserem Gott, geschmückt mit der Krone der Unsterblichkeit. * Mit Deiner Kraft gestärkt, hat er die Tyrannen gestürzt, * zerschmettert die machtlose Kühnheit der Dämonen. * Auf seine Fürsprache, Christus, * rette unsere Seelen.

3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Wogen der Gotteserkenntnis tränkten: * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * samt dem ruhmreichen Johannes, * dessen Zunge von goldenen Worten überfloss, * lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Die Jungfrau kommt heute in eine Höhle, * das vor aller Zeit seiende Wort unsagbar zu gebären. * Tanze, Erdkreis, wenn du es hörst, * lobpreise mit den Engeln und Hirten Ihn, * Der sich uns als kleines Kind offenbaren wollte, Gott vor aller Zeit.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Der Herr gebe Kraft Seinem Volk. (Ps28,11a)

Prokimenon 2. Vers: Bringt dar dem Herrn, ihr Gottessöhne, bringt dar dem Herrn Ruhm und Ehre. (Ps 28,1)

APOSTELLESUNG Eph. 2,14-22

Lesung aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die Epheser.
Brüder und Schwestern, ¹⁴ Christus ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Teile und riss durch sein Sterben die trennende Wand der Feindschaft nieder. ¹⁵ Er hob das Gesetz samt seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in seiner Person zu dem einen neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden ¹⁶ und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet. ¹⁷ Er kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und uns, den Nahen. ¹⁸ Durch ihn haben wir beide in dem einen Geist Zugang zum Vater. ¹⁹ Ihr seid also jetzt nicht mehr Fremde ohne Bürgerrecht, sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes. ²⁰ Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlussstein ist Christus Jesus selbst. ²¹ Durch ihn wird der ganze Bau zusammengehalten und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn. ²² Durch ihn werdet auch ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut.

EVANGELIUM Lk. 18,18-27

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.
In jener Zeit ¹⁸ fragte einer von den führenden Männern Jesus: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?
¹⁹ Jesus antwortete ihm: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott. ²⁰ Du kennst doch die Gebote: *Du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen; ehre deinen Vater und deine Mutter!* ²¹ Er erwiderte: Alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.
²² Als Jesus das hörte, sagte er ihm: Eines fehlt dir noch: Verkauf alles, was du hast, und verteil es an die Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! ²³ Der Mann aber wurde sehr traurig, als er das hörte; denn er war überaus reich. ²⁴ Jesus sah, dass er sehr traurig geworden war, und sagte: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! ²⁵ Denn leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.
²⁶ Die Leute, die das hörten, fragten: Wer kann dann noch gerettet werden?
²⁷ Er erwiderte: Was für Menschen unmöglich ist, ist für Gott möglich.